

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Prof. Dr. Eduard Heimann („geb. 1889 in Berlin) studierte in Heidelberg, Berlin und Wien (*Alfred Weber, Franz Oppenheimer*) und promovierte 1912 in Heidelberg zum Dr. phil. Von 1922 bis 1925 war er Privatdozent in Köln und Freiburg, anschließend bis 1933 ordentlicher Professor für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Hamburg. Zusammen mit *Fritz Klatt* und *Paul Tillich* gab er die „Neuen Blätter für den Sozialismus“ (1930 bis 1933) heraus. Seit 1933 ist er Professor an der New School for Social Research in New York, seit 1950 auch Dozent am Union Theological Seminary. 1948 wurde ihm von der Universität Hamburg die Würde eines Dr. rer. pol. h. c. verliehen. Er hielt in den letzten Jahren Vorträge in England, Frankreich, der Schweiz und las als Gastprofessor an den Universitäten Göttingen und Hamburg. Sein Beitrag „Der Christ im Angesicht des Kommunismus“ erschien erstmals im Rahmen der Reihe „A Signet Special“ in „The Christian Demand for Social Justice“, herausgegeben von The American Library of World literature, New York. Aus Raumgründen mußte etwa ein Viertel des amerikanischen Textes ausgelassen werden, wovon der größte Teil ein zusammenhängendes Stück über christliche Werte war.

Kurt Hirsch (geb. 1913 in Wien) war lange Jahre in der sozialistischen Jugendbewegung und den Gewerkschaften tätig. Er wurde unter *Schuschnigg* und 1938 von den Nazis verhaftet. Als politischer Häftling war er von 1938 bis 1945 in den Konzentrationslagern Dachau und Buchenwald. Seit 1945 ist er als politischer Publizist tätig.

Dr. Erwin Hasselmann (geb. 1903 in Hadmersleben) studierte in Leipzig, Freiburg i. Br. und Marburg Volkswirtschaft. Von 1928 bis 1933 war er Sekretär und Redakteur einer Beamtengewerkschaft in Hamburg. 1934 emigrierte er nach England, wo er bei verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen mitarbeitete und als Übersetzer tätig war. Von 1937 bis August 1948 war er Leiter der publizistischen Abteilung im Internationalen Genossenschaftsbund in London. Im September 1948 wurde er zum Vorstandsmitglied des Zentralverbandes Deutscher Konsumgenossenschaften e. V. gewählt, wo er für das Presse- und Verlagswesen verantwortlich ist.

Friedrich Schwedt (geb. 1887) war nach kurzer Praxis als Hochbauingenieur in der Verwaltung des früheren Bundes der technischen Angestellten und Beamten (Afa-Bund) tätig und baute im besonderen die Industriebeamten-Sparbank zu einer ansehnlichen Angestelltenbank auf genossenschaftlicher Grundlage aus. Nach der „Gleichschaltung“ verblieb er in verschiedenen leitenden Positionen der Berliner Bankwirtschaft. Nach dem Kriege arbeitete er als Kreditreferent des Wirtschaftsministeriums bei der Landesregierung Schleswig-Holstein.

Dr. med. Ferdinand Oeter, der zu dem Thema „Der Familienhaushalt und die Gewerkschaften“, vor allem zu den Thesen *Kurt Fiebigs* im Juniheft Stellung nimmt, ist Redakteur der „Ärztlichen Mitteilungen“ in Köln.

Wichtige Mitteilung für unsere Leser

Wir haben noch einige gebundene Jahrgänge der Gewerkschaftlichen Monatshefte von 1953 vorrätig.

Der Preis beträgt **20,- DM** pro Jahrgang.

Außerdem sind noch Einbanddecken für den Jahrgang 1953 vorhanden. Sie kosten in Ganzleinen **1,80 DM**.

Bestellungen erbitten wir an:

BUND - VERLAG GMBH · KÖLN - DEUTZ